



# Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar September/24

## Ein Ort zum Wohlfühlen und Entdecken Neue Johanniter-Kita in Wiesbaden

**Wiesbaden** / Anfang Juli haben die Wiesbadener Johanniter ihre erste Kindertagesstätte in der Landeshauptstadt eröffnet. Im neu gebauten Kärntner Viertel bietet die Kita Platz für rund 90 Kinder in fünf Gruppen, darunter zwei Krippengruppen.

Die hellen und weitläufigen Räume schaffen eine freundliche Atmosphäre, in der sich die Kinder entwickeln können. Die Ausstattung innen und im Außenbereich wurde sorgfältig ausgewählt, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ihnen eine sichere Umgebung zum Spielen und Lernen zu bieten.

Die Eröffnung dieser Kindertagesstätte ist ein wichtiger Schritt für die Johanniter in Wiesbaden. „Wir sind stolz, unseren Beitrag zur frühkindlichen Betreuung und Bildung in Wiesbaden zu leisten. Unsere neue Kita soll ein Ort sein, an dem sich Kinder geborgen fühlen und sich frei entfalten können“, betonte Ulf Weyer, Regionalvorstand des Regionalverbandes Hessen West.

## Grüßwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Namen der Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland möchte ich mich herzlich bei Ihnen für Ihre treue Unterstützung und Ihre Fördermitgliedsbeiträge bedanken. Dank Ihres Engagements können wir zahlreiche wichtige Projekte realisieren, die ohne Ihre Hilfe nicht möglich wären. Ihre Beiträge ermöglichen es uns, unsere ehrenamtlichen Kräfte umfassend auszubilden und vorzubereiten. So werden beispielsweise im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz und in der Erste-Hilfe-Ausbildung wertvolle Dienste geleistet.

Besonders stolz sind wir auf unser Projekt Lacrima, das trauernde Kinder und Jugendliche begleitet und ihnen in schweren Zeiten Halt und Trost bietet. Diese und viele weitere Initiativen tragen maßgeblich dazu bei, dass wir in der Lage sind, in Notsituationen schnell und kompetent Hilfe zu leisten. Ihre Unterstützung ist ein unverzichtbarer Baustein unserer Arbeit und hilft uns, unsere Gemeinschaft sicherer und menschlicher zu machen.

Heute möchte ich Sie auch auf ein besonderes Ereignis hinweisen: Am 14. September findet auf der Zitadelle in Mainz unser Landeswettkampf statt. Bei diesem spannenden Wettbewerb treten unsere hauptsächlich ehrenamtlichen Johanniter ab 6 Jahren in verschiedenen Disziplinen der Ersten Hilfe und Notfallversorgung gegeneinander an. Hier

haben unsere Helferinnen und Helfer die Gelegenheit, ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen und sich miteinander zu messen.

Dieser Tag ist nicht nur eine großartige Gelegenheit, um die Fähigkeiten unserer Teams zu würdigen, sondern auch ein Fest für die ganze Familie. Zuschauer sind herzlich willkommen, und wir freuen uns darauf, Sie dort zu begrüßen. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie unsere Wettkämpfer, erleben Sie interessante Wettkampfstationen und genießen Sie den Tag in einem tollen Ambiente.

Noch einmal vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem Landeswettkampf in Mainz zu sehen und gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr

Oliver Meermann  
Landesvorstand



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,  
Hoch-Weiseler Weg 1a,  
35510 Butzbach/Nieder-Weisel  
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich), Manuela Karras  
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Zentralbereich Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)  
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg  
Auflage / 108255





Fotos: Johanniter/Saskia Schimpf, Johanniter/Tim Stock (m.l.)

## Ukrainehilfe

### Hilfsgüter rollen weiterhin

**Frankfurt am Main / Niddatal-Assenheim** / Die Johanniter leisten in der Ukraine seit Kriegsbeginn regelmäßig humanitäre Hilfe. Im Rahmen der Aktion „Autopress for Ukraine“ wurden Hilfsgüter von französischen Journalisten in die ukrainisch-rumänische Grenzstadt Siret gefahren und von dort aus von Freiwilligen aus dem Johanniterorden in die Ukraine gebracht. Im Schloss Assenheim in der Wetterau wurden die Verbandstoffe, Hygieneartikel und Spenden für den Weitertransport verladen.

Aus dem Taunus rollen regelmäßig Lkw des Partnervereins „Gemeinsam für die Ukraine“ Richtung Ukraine. Hierfür stellen die Johanniter Rhein-Main medizinische Geräte und Equipment, Verbandstoffe, Krankenhausbetten und vieles mehr zur Verfügung. Mithilfe der Kooperationspartner in und außerhalb der Ukraine ist es möglich, bedarfsgerecht zu helfen und auch die Nachverfolgbarkeit der Güter bis zu den ukrainischen Krankenhäusern sicherzustellen. Die nächsten Transporte sind bereits geplant, es stehen zahlreiche Paletten mit Hilfsgütern bereit. Auch ein Kleintransporter für die Verteilung der Güter unter den Krankenhäusern und Arztpraxen soll in die Ukraine überführt werden.



Übergabe von Spendengütern im Schloss Assenheim (oben)

Krankenhausbetten im Lager Frankfurt warten auf Verladung (rechts)



## Fluthilfe

### Antragsberatung: Gekommen, um zu bleiben



Acht Ansprechpersonen unterstützen die betroffenen Bürger im Ahrtal bei der Antragsstellung für den Wiederaufbau von Wohngebäuden. Es bleibt noch viel zu tun.

**Ahrtal** / Im Juli jährte sich die Flutkatastrophe im Ahrtal zum dritten Mal. Trotz erfolgreicher Akuthilfe und fortschreitendem Wiederaufbau bleibt viel zu tun.

Die Johanniter-Fluthilfe unterstützt Anwohner bei der Beantragung finanzieller Mittel zum Wiederaufbau. Vor zwei Jahren wurde dafür ein Standort in Dernau eingerichtet. Heute helfen dort acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Antragsstellung bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB RLP), die den Wiederaufbau von Wohngebäuden mit bis zu 80 Prozent der Schadenssumme fördert. Zudem bearbeiten die Johanniter Spendenanträge und finanzieren die fehlenden 20 Prozent in Absprache mit anderen Hilfsorganisationen aus Mitteln der Aktion Deutschland Hilft. Eine wöchentliche, kostenlose Baurechtsberatung ergänzt das Angebot.

„Trotz des umfassenden Hilfsangebots bleibt die Zahl derjenigen hoch, die noch keine Hilfe beantragt haben“, sagt Christian Görg, Regionalvorstand Mittelrhein. „Es gibt noch viel zu tun. Wir sind gekommen, um zu bleiben. Wir helfen – und zwar dauerhaft.“

## Kindertagesstätten

### Tag der offenen Tür in der Kita Muggelburg



**Dieburg** / Am 15. Juni öffnete die Kita Muggelburg ihre Türen und bot ein buntes Programm für die Besucher.

Die Veranstaltung startete mit den Grußworten von Regionalvorstand Holger Lehr und Dieburgs Bürgermeister Frank Haus, der die Bedeutung der Kita für Dieburg betonte. Anschließend bedankte sich die Kita-Leitung und vergab

Oskars an Eltern, Kinder, ihr Team und Holger Lehr.

Danach konnten die Besucher die zu Anfang des Jahres neu gestalteten Räumlichkeiten der Kindertagesstätte besichtigen. Für die kleinen Gäste gab es verschiedene Spielstationen mit einer vom Elternbeirat liebevoll gestalteten Stempelkarte und einen Rettungswagen des Johanniter-Ehrenamts Dieburg zum Besichtigen. Nachdem die Kinder alle Stempel gesammelt hatten, gab es zur Belohnung ein Eis. Während die Kinder spielten und tobten, konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannen oder sich an der vom Ehrenamt Dieburg geleiteten Grillstation stärken. Das sonnige Wetter und die gute Stimmung trugen zum Erfolg des Tages bei.

Das Leitungsteam, Sandra Götze und Dörthe Braun, zeigte sich zufrieden: „Wir freuen uns, dass so viele Familien den Weg zu uns gefunden haben. Es war die Zusammenarbeit von Team, Eltern und dem Dieburger Ehrenamt, die dem Tag zu seinem guten Gelingen verholfen hat.“



Sandra Götze und Dörthe Braun, Leitungsteam der Kita Muggelburg

## Jugendhilfen

### Zehn Jahre Löwenherz

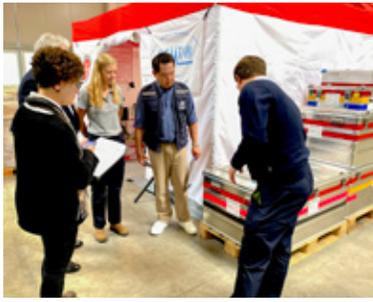


Lena Koch, Projektleitung

**Pirmasens** / Unser Logo, das Löwenherz, symbolisiert ein furchtloses, mutiges, tapferes Herz. Es ist das, was unsere Sozialpädagoginnen und -pädagogen den

acht- bis zwölfjährigen Kindern in der Gruppenarbeit nahebringen möchten, denn sie leben in Familien, deren Eltern an psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen leiden. Wir stehen daher während der Gruppenveranstaltungen unterstützend an ihrer Seite, helfen ihnen, in kleinen Schritten voranzugehen, Mut und Stärke zu entwickeln. Die Koordinatorin der Löwenherz-Gruppe, Sozialpädagogin Lena Koch, betreut das Projekt, ihr Herzensprojekt, von Anbeginn an. Die Basis ist eine Spendenfinanzierung. Stiftungsbeträge jedweder Höhe dienen dazu, den Kindern eine Freude zu bereiten: sei es für Ausflüge, Freizeiten, Ausstattung oder spezielle Projekte.

Die Feier zum zehnjährigen Bestehen fand im Juni in und um unsere Geschäftsstelle in der Kaiserstraße statt. Lena Koch ließ in einer Zeitreise die vergangenen Aktivitäten Revue passieren: das gemeinsam produzierte Musikvideo mit dem regional bekannten Singer/Songwriter Alex Breidt, den Besuch im VIP-Bereich des 1. FC Kaiserslautern, einen Backstage-Besuch bei Sänger Nik P. in der SAP-Arena oder den Empfang zur Entgegennahme des Ehrenpreises Rheinland-Pfalz. Am Tag selbst gab es ein Spielmobil und einen Graffiti-Workshop für die Kinder, deren Eltern sie teilweise begleiteten. Auch der Beigeordnete der Stadt Pirmasens, Denis Clauer, bedankte sich in seinem Grußwort für dieses wertvolle und wichtige Projekt.



Das Team der Johanniter mit Vertretern der WHO nach der erfolgreichen Re-Klassifizierung

## Ehrenamt

### Emergency Medical Team der Johanniter durch Weltgesundheitsorganisation re-klassifiziert

**Frankfurt am Main** / Als Reaktion auf das Erdbeben 2010 in Haiti, bei dem Hunderte Hilfsorganisationen unkoordiniert ins Land strömten und Logistik- und Zollkapazitäten knapp wurden, hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Initiative zur Klassifizierung nationaler und internationaler Katastrophenhelfer, sogenannter Emergency Medical Teams (EMTs) gestartet. Ziel war es, künftig den Zugang zu Katastrophengebieten zu regulieren und Standards für Kapazitäten festzusetzen, um bei Naturkatastrophen oder Epidemien schnell, koordiniert und bedarfsgerecht Menschenleben retten zu können.

2017 haben sich die Johanniter mit ihrem EMT Typ 1 mobile, einem ehrenamtlichen, mobilen medizinischen Nothilfeteam, als erstes deutsches EMT klassifiziert. Um die hohen Qualitätsansprüche aufrechtzuerhalten, wird dieser Prozess alle fünf Jahre wiederholt; wegen der Corona-Pandemie kam es erst im Juni dieses Jahres zur offiziellen Re-Klassifizierung der Johanniter. In der Zwischenzeit haben die Johanniter praktische Erfahrungen aus zahlreichen Übungen und auch realen Einsätzen, wie 2019 nach dem Hochwasser in Mozambique, in die Weiterentwicklung ihres EMT eingebracht.

Zum letzten Bestandteil des Re-Klassifizierungsprozesses reisten die Auditoren Dr. Ana Correia (Instituto Nacional de Emergência Médica), Syed Yasir Ahmed (International Medical Corps) und Dr. Roy Cosico (WHO) nach Frankfurt an. Die wichtigsten Bestandteile der EMT-Betreuungseinheiten wurden hierfür aufgebaut: Officezelt, bestückt mit Büroequipment, ein Behandlungszelt mit Behandlungsbereichen für Mutter/Kind, Isolation und die Medikamentenausgabe, ein Küchenzelt und die Wash-Komponente, welche Wasser, Sanitätsversorgung und Hygiene

schließt. Die Vertreter und Vertreterinnen der WHO haben sich alle Bestandteile, Konzepte und Standards der Johanniter angeschaut und dem Team des EUCC – dem Competence Center EU Civil Protection and Disaster Assistance, welches für das EMT, die Lagerung und Instandsetzung der über zehn Tonnen Material und technischen Anlagen sowie die Helferpflege und -gewinnung zuständig ist – die Re-Klassifizierung bestätigt.

Sie möchten sich auch im internationalen Katastrophenschutz engagieren? Unser Single Point of Contact informiert Sie gerne über die Einsatzmöglichkeiten:

[spoc.rhein-main@johanniter.de](mailto:spoc.rhein-main@johanniter.de)  
[www.johanniter.de/eucc](http://www.johanniter.de/eucc)

## Pflege

### Herrenmeister zu Gast in Busecker Pflegeeinrichtungen



**Buseck /** Das Team der Sozialstation Busecker Tal durfte sich kurz nach seinem Umzug in die neuen Räumlichkeiten „Am Sonnenhang 1“ über hohen Besuch freuen: Der Herrenmeister des Johanniterordens, SKH Dr. Oskar Prinz v. Preußen, hat dem ambulanten Pflegedienst im Juli gemeinsam mit den drei Landesvorstandsmitgliedern sowie einer kleinen Entourage einen Besuch abgestattet.

In der Sozialstation sind rund 40 Mitarbeitende beschäftigt, die insgesamt circa 220 Klienten im Busecker Tal mit ambulanten Pflegeleistungen versorgen. Zum Leistungsportfolio gehören zudem Pflege- und Demenzberatung. „Noch hängt nicht jedes Bild an seinem Platz, aber schon jetzt fühlen wir uns sehr wohl in den neuen großzügigen Räumlich-

keiten, mit denen wir uns von knapp 100 qm nun auf 240 qm vergrößert haben – ein Schritt, der durch das stetige Wachstum der vergangenen Jahre dringend notwendig wurde“, berichten die beiden Pflegedienstleitungen Jessica Karg und Elke Willner.

### Seniorengerechtes Wohnen – autark leben, mit dem sicheren Gefühl, bei Bedarf gut versorgt zu sein

Ebenso in das neue Gebäude integriert sind acht seniorengerecht konzipierte Wohneinheiten, die den Mietern ein gutes Gefühl der Sicherheit bieten: Mit dem Johanniter-Pflegedienst in direkter Nachbarschaft sowie dem angebundenen Johanniter-Hausnotruf hat man hier ideale Voraussetzungen für ein unbeschwertes Wohnen im Alter geschaffen.

„Ein gutes Gefühl der Sicherheit – auch für die Angehörigen“, bestätigt Mieterin Erna Schulte-Lünzum, die kürzlich aus dem rund 300 km entfernten Emmerich am Niederrhein nach Buseck in die Nähe ihres Sohnes, Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum, gezogen ist. Für sie hat der Umzug viele Vorteile: Zum einen schafft er die räumliche Nähe zu den Angehörigen. Zum anderen ermöglicht das Angebot des seniorengerechten Wohnens weiterhin ein eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden – kombiniert mit dem guten Gefühl, durch den benachbarten Pflegedienst jederzeit gut versorgt zu sein, „wenn mal was ist“. Und im Notfall kommt durch den angebundenen Hausnotruf im wahrsten Sinne des Wortes „Hilfe auf Knopfdruck“.

Dass einer ihrer ersten Gäste im neuen Domizil der Herrenmeister des Johanniterordens höchstpersönlich ist, hätte sich die rüstige Seniorin indes nicht träumen lassen. Voller Vorfreude auf diesen Tag hat sie für ihren hohen Besuch extra eine Torte gebacken.



# Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**  
Tel. 06033 9170-0 lg.hrs@johanniter.de  
Fax 06033 9170-190 www.johanniter.de/hrs

## Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02  
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon  
**0800 723 737 0**



## Regionalverbände

### 1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36  
34121 Kassel  
Tel. 0561 94043-0  
info.kassel@  
johanniter.de

### 2 / RV Mittelhessen

Johanniterstraße 2  
35418 Buseck bei Gießen  
Tel. 06408 9016-0  
info.mittelhessen@  
johanniter.de

### 3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56  
63110 Rodgau  
Tel. 06106 8710-0  
info.offenbach@  
johanniter.de

### 4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9  
63452 Hanau  
Tel. 06181 90010-0  
info.mkk@  
johanniter.de

### 5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37  
56068 Koblenz  
Tel. 0261 500817-70  
mittelrhein@  
johanniter.de

### 6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden  
Tel. 0611 504008-80  
wiesbaden@  
johanniter.de

### 7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105  
60437 Frankfurt am Main  
Tel. 069 366006-600  
info.rhein-main@  
johanniter.de

### 8 / RV Trier-Mosel

Unter dem Dostler 2a  
54293 Trier-Ehrang  
Tel. 0651 27090-0  
rv.trier@  
johanniter.de

### 9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1  
68519 Viernheim  
Tel. 06204 9610-100  
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

### 10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109  
55128 Mainz  
Tel. 06131 93555-0  
info.mainz@johanniter.de

### 11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim  
Tel. 06155 6000-0  
info.da-di@johanniter.de

### 12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14  
66424 Homburg  
Tel. 06841 9700-70  
saarland@johanniter.de

### 13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens  
Tel. 06331 2118-0  
pirmasens@johanniter.de